

Fragebogen Interessenabklärung für Anschluss an Wärmeverbund



Liegenschaft:

Parzelle

Strasse

Haus-Nr.

- Ich interessiere mich/Wir interessieren uns für den Anschluss an den Wärmeverbund
 Ich bin/ Wir sind nicht an einem Anschluss an den Wärmeverbund interessiert*

- Einfamilienhaus benutzte/bewohnte Fläche*:m²
 Mehrfamilienhaus Anzahl Stockwerke:
 Gewerbe Anzahl Bewohner:
 Bürogebäude Baujahr der Liegenschaft:
Saniert/Renoviert im Jahr:
- Noch nicht bebautes Grundstück

Angaben zur bestehenden Heizanlage/ zu Sanierungen*:

- Ölheizung Alter der bestehenden Heizungsanlage :Jahre
 Elektroheizung Sanierungen der Heizung: -Brenner : vor.....Jahren
 Wärmepumpe -Heizkessel : vor.....Jahren
 Holzheizung -Tankanlage : vor.....Jahren

Wie hoch ist die Vorlauftemperatur* an kalten Wintermorgen, oder anders gefragt, wie warm werden die Radiatoren, wenn es draussen sehr kalt ist 40°C, 50°C, 60°C zutreffendes unterstreichen

Bemerkungen:.....
(z.B. Brenner-Typ, Leistung oder spezielle Einrichtungen, Frist für allfällige Sanierungen etc.)

Angaben zu Brennstoff- / Energieverbrauch zum Heizen in den letzten Jahren:

Heizperiode	Heizöl (Liter/Jahr)	Heizöl (kg/Jahr)	Strom kWh/Jahr	Holz (Ster/Jahr)
2013/2014				
2015/2016				
2017/2018				

Art der bestehenden Warmwasseraufbereitung:

- Elektroboiler Heizungsanlage kombiniert keine Warmwasseraufbereitung

**Kontaktadresse/
Hauseigentümer**
Vorname, Name
Adresse
Ort

Tel. Privat:..... Tel. Geschäft:..... Mobile:

E-mail:

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen mögliche rasch an:

Energie Münchenbuchsee AG (EMAG), Löwenstrasse 4, 3053 Münchenbuchsee.

Ihre Angaben dienen der Bedürfnisabklärung und verpflichten Sie zu nichts!

Ergänzende Erklärungen zum Fragebogen Wärmeverbund Dorfzentrum

Bitte füllen Sie den Fragebogen in jedem Fall aus, auch wenn Sie aktuell nicht an einem Anschluss interessiert sind. Mit dem Fragebogen möchte die Gemeinde die Machbarkeit eines Wärmeverbundes abklären.

Mit den abgefragten technischen Daten wird eine prognostizierte Anschlussleistung berechnet. Dabei sind die Fragen so gestellt, dass einige wichtige Daten auf ihre Plausibilität überprüft werden können.

Benutzte/bewohnte Fläche

Unter benutzte/bewohnte Fläche versteht man die beheizte Bruttogeschossfläche. Diese berechnet sich mit den Aussenmassen, d.h. inklusive der Mauern. Bei einfachen Gebäuden ist das der Grundriss eines Stockwerkes multipliziert mit der Anzahl Stockwerke. Das Baujahr muss nur ungefähr angegeben werden.

Angaben zur bestehenden Heizanlage und Vorlauftemperatur

Auf den Typenschildern der Heizkessel oder der Brenner ist meist das Baujahr angegeben. Eine Wärmeerzeugung hat eine Lebenserwartung von 15 bis 20 Jahre. Ältere Geräte können einfach mit 20 Jahren oder mehr angegeben werden.

Die Frage nach der Höhe der Vorlauftemperatur ist für die Betriebstemperatur eines künftigen Wärmeverbundes wichtig. Mit dem sogenannten Vorlauf werden die Radiatoren oder die Bodenheizung vom Heizkessel mit Wärme beliefert. Je tiefer die Aussentemperatur ist desto höher ist diese Vorlauftemperatur. Es interessieren also die kalten Wintermorgen.

Diese Vorlauftemperatur kann bei modernen Heizungsanlagen auf dem Heizungsregler abgelesen werden. Oft gibt es an der Heizungsleitung, welche zu den Verbrauchern führt, eben dem Vorlauf, ein Thermometer. Man kann diese Temperatur aber auch erfühlen. Wenn der am stärksten heizende Radiator im kalten Winter kaum von Hand berührt werden kann, ohne dass man sich brennt, liegt die Vorlauftemperatur über 50°C. Das ist nämlich so ungefähr die Grenze bei dem ein Heizsystem noch mit einer Wärmepumpe betrieben werden kann. Höhere Vorlauftemperatur sind für Wärmepumpen nicht geeignet.

Bodenheizungen arbeiten in der Regel mit tieferen Temperaturen als 50°C.

Bemerkungen:

.....

.....

.....

.....

.....